

Mein Bibel- Entdeckerbuch

Menschen der Bibel

Paulus



Eva



Lukas



Ester



Michael Jahnke (Hrsg.)

Abraham

Isaak

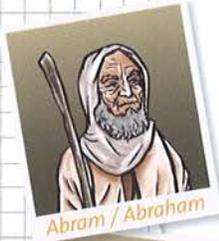
Isaak ist der von Gott versprochene und von Abraham und Sara lang ersehnte Sohn. Bei Isaaks Geburt ist Abraham schon 100 Jahre alt. Als Isaak älter ist, soll Abraham Gott seinen geliebten Sohn opfern.

Ismael

Der Sohn von Abraham und Hagar heißt Ismael. Von Ismael stammen nach islamischem Verständnis die Muslime ab. Zur Zeit der Bibel heißen einige Nomadenstämme Ismaeliten. Sie ziehen im Norden von Arabien und in der Wüste Sinai umher. Die Ismaeliten leben vor allem von Kleinviehzucht und Kamelhandel. Sie sind Feinde des Volkes Israel.

Die Stammväter Israels und ihre Namen

Name	Bedeutung	Schlag in der Bibel nach
Abtram	Vater ist groß	
Abraham	Vater eines großen Volkes	1 Mose 17,1-8
Isaak	er lacht, Gelächter	1 Mose 18,9-15
Jakob	er hält die Ferse fest, er befrucht	1 Mose 25,19-26
Israel	er kämpft mit Gott, Gott soll herrschen	1 Mose 32,23-33



Abram / Abraham



Isaak



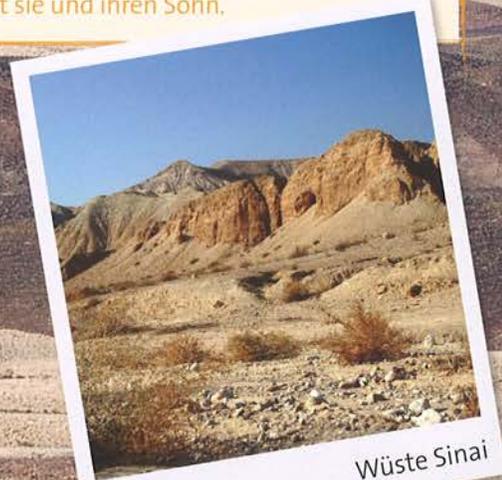
Jakob / Israel

Hagar

Hagar ist eine ägyptische Dienerin von Abraham. Abrahams Frau Sara kann keine Kinder bekommen. Sie bittet Abraham, ihre Dienerin Hagar zur Frau zu nehmen. Hagar soll für Sara ein Kind zur Welt bringen. Als Hagar schwanger wird, ist Sara eifersüchtig auf sie. Die beiden Frauen streiten sich so sehr, dass Hagar wegläuft. In der Wüste begegnet Hagar ein Engel. Er fordert sie auf, wieder zu Abraham zurückzukehren. Also geht Hagar zurück. Ihren Sohn nennt sie Ismael. Als Sara später ihren Sohn Isaak bekommt, fordert sie Abraham auf, Hagar und Ismael wegzuschicken. Hagar und Ismael verlaufen sich in der Wüste und drohen zu verdursten. Da begegnet Hagar wieder ein Engel und rettet sie und ihren Sohn.

Finde heraus, wie Hagar und Ismael in der Wüste gerettet wurden.

1 Mose 16



Wüste Sinai

Altes Testament

Opfer

Ein Opfer ist eine Art Geschenk, das Menschen Gott machen. In Israel opfern die Menschen Schmuck, Waffen, Gefäße, Speisen oder Tiere. Die Opfertiere (Rinder, Schafe, Ziegen und Tauben) müssen gesund und fehlerlos sein. Es gibt verschiedene Anlässe für ein Opfer, zum Beispiel Dankbarkeit, Bitte um Frieden oder Bitte um Vergebung von Schuld. Auch unterschiedliche Opferarten gibt es: Tieropfer, Speiseopfer, Trankopfer, Schlachtopfer, Brandopfer und Räucheropfer. Meistens wird an einem besonderen Ort, dem Heiligtum, geopfert. Ein Priester übernimmt den wichtigsten religiösen Teil der Opferhandlung. Dazu hat Gott genaue Regeln festgelegt.

☞ Gott befiehlt Abraham, mit Isaak ins Land Morija zu gehen. Dort soll Abraham seinen geliebten Sohn opfern. Gemeinsam mit zwei Knechten und einem Esel machen sich Abraham und Isaak auf den Weg. Auf dem Berg fesselt Abraham Isaak und legt ihn auf das Holz auf dem Altar. Kurz bevor Abraham Isaak mit einem Messer töten will, greift Gott ein. Er schickt einen Engel, der sagt: „Tu dem Jungen nichts! Jetzt weiß ich, dass du Gott gehorchst. Du warst bereit, mir sogar deinen einzigen Sohn zu opfern.“ Isaak darf leben. Abraham opfert stattdessen einen Schafbock, den Gott schickt. Weil Abraham so gehorsam ist, belohnt Gott ihn später.



Auf dem Weg den Berg hinauf fragte Isaak seinen Vater: „Wo ist das Lamm für das Opfer?“ Finde heraus, was Abraham ihm antwortete.

 1 Mose 22,6-8



Kannst du die Sterne zählen?

Sterne

☞ Abraham ist schon sehr alt. Eines Nachts führt Gott ihn aus seinem Zelt und sagt: „Sieh hinauf zu den Sternen am Himmel! Kannst du sie zählen? So unzählbar werden deine Nachkommen sein.“ Abraham glaubt der Zusage von Gott.

Viele Jahre später ist Abraham dazu bereit, Gott seinen Sohn Isaak zu opfern. Deswegen verspricht Gott Abraham seinen Segen und verheißt ihm noch einmal so viele Nachkommen wie Sterne am Himmel und Sandkörner am Strand sind.





Das zerrissene Gewand

📖 nach 1 Mose 37,12-36

Sebulon hält sich die Hand wie einen Schirm über die Augen und schaut angestrengt den Weg zurück, den sie gerade gekommen sind. „Kommt da hinten nicht unser kleiner Träumer in seinem schönen, bunten Gewand?“, sagt er zu seinen Brüdern. Juda springt auf. „Er ist es“, sagt er und verzieht zornig das Gesicht. „Bestimmt hat unser Vater seinen kleinen Liebling losgeschickt, um zu schauen, was wir machen!“, sagt er. „Am liebsten würde ich ihn ...“, sagt Sebulon und schlägt mit der Faust in seine offene Hand. Es klatscht so laut, dass Ruben, der älteste der Brüder, zusammenzuckt. „Ja“, sagt Juda, „am liebsten würde ich ihn...“ Er macht eine Handbewegung, die anzeigt, als würde man jemanden erwürgen. „Warum sollten wir nicht...“, überlegt er laut. „Wir sind weit weg von zu Hause“, wirft Sebulon ein. Niemand müsste es erfahren, denkt Juda weiter. „Vielleicht ist Josef ja versehentlich einem Löwen begegnet“, sagt Sebulon verschlagen. „Oder hat mit seinem bunten Kleidchen die Aufmerksamkeit eines Bären erregt“, sagt Juda böse. „Vater müsste nie erfahren, dass wir Josef...“, sagt Sebulon und zieht einen schweren Knüppel hinter einem Stein hervor. „Nie er erfahren...“

und nimmer müsste sagt Juda und greift nach einem dicken Stein. „Nein!“, sagt Ruben und steht auf. Er überragt die

anderen um einen halben Kopf. Und er ist der Älteste. „Wir werden unseren Bruder nicht töten!“, bestimmt er. Sebulon knurrt ein wenig, aber er legt den Knüppel zurück. Juda lässt den Stein fallen. „Ich halte es aber keinen Tag länger mit ihm aus!“, sagt er entschieden. „Er muss verschwinden!“, stimmen Dan und die anderen Brüder zu. Ruben widerspricht nicht. Als Josef bei seinen Brüdern ankommt, packen sie ihn, reißen ihm sein buntes Gewand vom Leib und schmeißen ihn in eine Zisterne, in der kein Wasser ist. Als eine Karawane mit Händlern auf dem Weg nach Ägypten vorbeikommt, verkaufen die Brüder Josef als Sklaven. 20 Silberstücke bekommen sie für ihn. Das zerrissene bunte Gewand tauchen sie in das Blut einer Ziege und bringen es ihrem Vater Jakob. „Das haben wir gefunden!“, lügt Sebulon. „Bestimmt war es ein Bär!“, lügt Juda. Jakob trauert lange um seinen Sohn Josef.

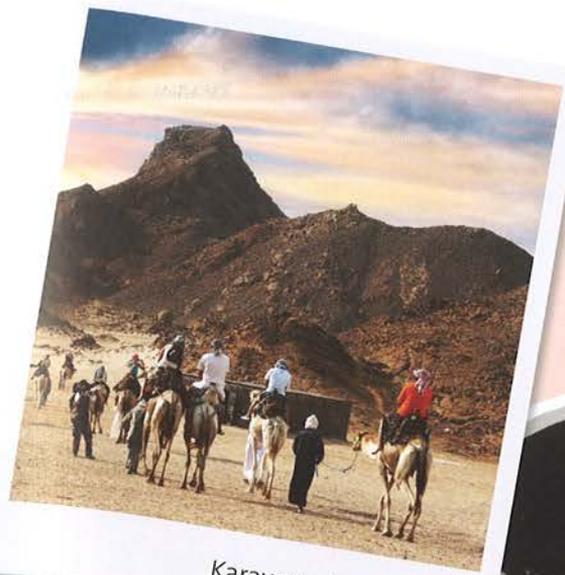
Denkst du, dass die Brüder ihre Tat irgendwann bereuen?



Öffnung einer Zisterne

Zisterne

Eine Zisterne ist ein unterirdischer Wasserspeicher. Sie wird in die Erde gegraben oder in Fels gehauen, um darin Regen- oder Quellwasser aufzufangen und zu speichern. Eine Zisterne kann unten sehr breit sein. Oben hat sie eine kleine Öffnung mit Deckel.



Karawane in der Wüste

abc Karawane

Eine Karawane ist eine Gruppe von Reisenden oder Händlern. Das Reisen in biblischen Zeiten ist manchmal mit Gefahren verbunden. Wilde Tiere, Wüsten und Räuber gefährden die Reisenden. Um besser geschützt zu sein, schließen die Menschen sich zu Karawanen zusammen. Als Lasttiere werden Esel und Kamele eingesetzt.

☞ Nachdem seine Brüder Josef in die Zisterne geworfen haben, sehen sie eine Karawane. Ismaelische Kaufleute sind auf dem Weg nach Ägypten. Juda schlägt seinen Brüdern vor, Josef an die Kaufleute zu verkaufen. Die anderen sind einverstanden. Sie bekommen für Josef 20 Silberstücke. Josef wird aus der Zisterne gezogen und muss mit der Karawane mitgehen.



Finde heraus, womit die Kamele der ismaelischen Kaufleute beladen waren.

📖 1 Mose 37,25

🏺 Ägypten

Ägypten ist ein Land am Nil im nordöstlichen Afrika. Im Osten grenzt Ägypten an Israel. Der altägyptische Name Kemet bedeutet „schwarzes Land“. Dieser Name kommt von dem schwarzen Schlamm, der durch die Überschwemmung des Nils über das Land verteilt wird. Ägypten ist sehr trocken und besteht zu fast 95 % aus Wüste. Die Bewohner des Landes, die Ägypter, werden auch „Söhne Hams“ genannt. Sie gelten als Nachkommen von Ham, einem der drei Söhne von Noach.

☞ Josef wird von ismaelischen Kaufleuten nach Ägypten verschleppt. Dort verkaufen sie ihn als Sklaven an den reichen Potifar. Anfangs geht es Josef in Ägypten gut, dann wird er aber zu Unrecht ins Gefängnis geworfen. Doch Gott ist auch in Ägypten bei Josef. Mit Gottes Hilfe kommt Josef aus dem Gefängnis frei. Nach einer Hungersnot zieht Josefs Familie nach Ägypten. Aber dort werden sie später zu Sklaven gemacht.



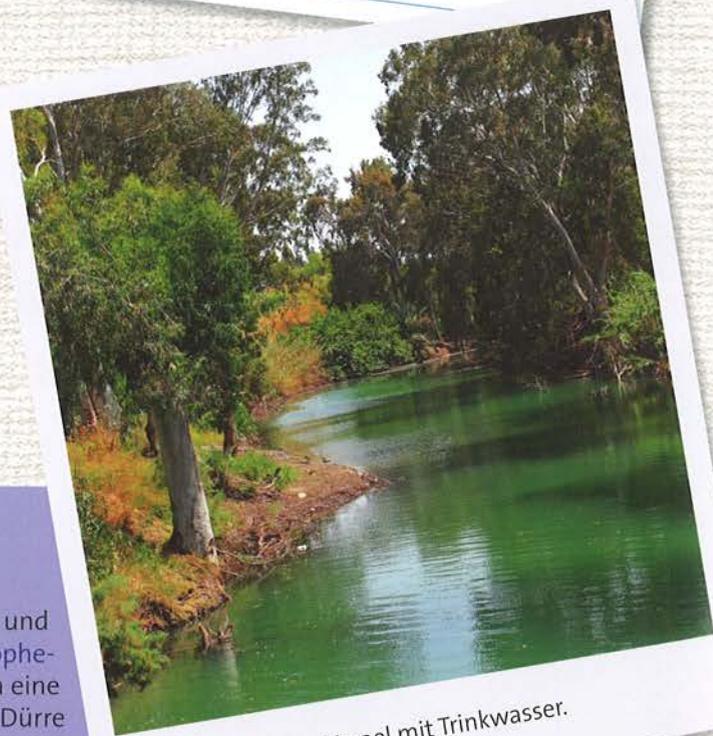
Wissenswert: Der Nil ist mit 6.852 Kilometern der längste Fluss der Welt.



ELIJA

Name: Elija („mein Gott ist der HERR“)
Eltern: nicht bekannt
Geschwister: nicht bekannt
Familie: nicht bekannt
Geboren: nicht bekannt, lebt zur Zeit von König Ahab, also im 9. Jahrhundert v. Chr.
Geburtsort: Tischbe in der Landschaft Gilead
Sterbeort: Er starb nicht, sondern wurde am Jordan direkt in Gottes Welt abgeholt.
Nationalität: Israelit aus dem Nordreich
Arbeit: Prophet

Erfahre mehr:



Der Jordan versorgt Israel mit Trinkwasser.

Das Leben von Elija

- Elija kündigt in Gottes Auftrag eine Zeit großer Dürre an und muss sich vor König Ahab verstecken. Gott versorgt den Propheten zuerst durch Raben, die ihm Brot bringen, später durch eine Witwe, die mit ihm ihr letztes Brot teilt. Bis zum Ende der Dürre wird ihr Mehltopf nicht leer.
- In einem Wettstreit beschwören 450 Priester des Gottes Baal ihren Gott, Feuer für ein Opfer zu schicken. Aber es passiert nichts. Elija lässt seinen Altar und sein Opfertier mit viel Wasser übergießen. Dann bittet er Gott um Feuer. Gott lässt Feuer vom Himmel fallen.
- Elija muss vor dem Zorn von König Ahab und der bösen Königin Isebel in die Wüste fliehen.
- Als Elija aufgeben will, erscheint ihm Gott. Dies geschieht aber nicht in Sturm oder Feuer, wie er erwartet hat, sondern in einem sanften Hauch. Gott gibt Elija einen neuen Auftrag.
- Als Elija mit seinem Schüler Elischa am Jordan unterwegs ist, kommt ein Pferdewagen aus Feuer und nimmt Elija vor den Augen seines Nachfolgers mit in den Himmel. Elischa hebt Elijas zurückgelassenen Mantel auf und übernimmt sein Amt.

Entdecke mehr in der Bibel:

Die Raben versorgen Elija:

📖 1 Könige 17,2-6

Elija bei der Witwe von Sarepta:

📖 1 Könige 17,8-24

Gott gibt Elija einen Auftrag:

📖 1 Könige 19,11-18

Gott holt Elija zu sich:

📖 2 Könige 2,1-12a

Baal

Ahab und Isebel

Ahab ist von 874 bis 853 v. Chr. König im Nordreich Israel. Ahabs Frau Isebel verleitet ihn dazu, den Götzen Baal zu verehren. Sie stiftet ihn auch zu anderen schlimmen Dingen an.

Der Prophet Elija wendet sich gegen den Götzendienst. Er kündigt Ahab Gottes Gericht an. Königin Isebel bekämpft mit großem Eifer Gottes Propheten in Israel. Sie will auch Elija töten lassen.

Finde heraus, welches traurige Ende Isebel fand.

2 Könige 9,30-37

Baal

Das Wort Baal bedeutet so viel wie Herr oder Besitzer. Wer Baal verehrt, sagt damit gleichzeitig, dass Baal und nicht Gott der Herr ist. Zur Zeit der Bibel heißen in Kanaan mehrere Götter Baal. Der oberste Baal ist der Wettergott. Die Menschen denken, dass er gute Ernten schenkt. Baal werden Altäre gebaut, auf denen ihm sogar die Israeliten, die nicht mehr nach Gott fragen, Opfer bringen.

Baal wird besonders in der Zeit von König Ahab verehrt, nachdem er Isebel geheiratet hat. Ahab baut für Baal einen Tempel und einen Altar. Außerdem lässt er alle Propheten, die vom Gott der Bibel erzählen, töten. Das gefällt Gott gar nicht. Deswegen schickt Gott den Propheten Elija zu Ahab. Elija kündigt Ahab in Gottes Auftrag eine Strafe an: In den nächsten Jahren wird weder Tau noch Regen fallen.

Prophet

Ein Prophet erhält eine Nachricht von Gott und gibt diese weiter. Der Prophet erklärt den Menschen Gottes Willen für eine Situation. Er bezieht sich entweder auf zukünftige Ereignisse, das aktuelle Geschehen oder Warnungen vor Gefahren. Die Propheten möchten Gottes Volk dazu bringen, voll und ganz auf Gott zu vertrauen. Im Alten Testament spricht Gott durch Propheten, um seinem Volk zu zeigen, was die Folge ihrer Lebensweise ist: drohendes Gericht oder Schutz und beste Versorgung durch Gott. Neben Propheten, die von Gott berufen sind, gibt es zu biblischen Zeiten auch solche, die ein bezahltes Prophetenamt ausüben.

Elija ist ein Prophet, der von Gott berufen wird. Im Auftrag von Gott geht er zu König Ahab. Elija kündigt Ahab eine Strafe dafür an, dass er Götzen anbetet und Propheten Gottes töten lässt. Er sagt: „In den nächsten Jahren wird weder Tau noch Regen fallen, bis ich es befehle!“

Nach über zwei Jahren Dürre geht Elija wieder zu Ahab. Er sagt ihm, dass Gott endlich Regen schicken wird.

Elija lässt die Propheten von Königin Isebel auf den Berg Karmel rufen. Es sind 450 Propheten, die Baal verehren und 400 Propheten, die Aschera verehren. Auf dem Karmel erleben sie ein Wunder.

Im Neuen Testament sind die Propheten gemeinsam mit den Aposteln ein wichtiger Teil der Gemeinde. Propheten sollen die Gemeinden stärken.

Wer versorgte die 450 Propheten des Gottes Baal und die 400 Propheten der Göttin Aschera mit Essen und Trinken?

1 Könige 18,19



König Ahab und Königin Isebel



Elija

Welches Wunder die Propheten auf dem Karmel erlebten, kannst du auf Seite 84 entdecken.